

daß von seiner eigenen Arbeit, von seinem persönlichen Anteil im Produktionsprozeß die Stärkung der DDR abhängt und damit die Wirksamkeit unserer Politik zur Sicherung des Friedens und des Kampfes gegen den westdeutschen Imperialismus und Militarismus. In allen Diskussionen sollte stets davon ausgegangen werden, daß die allseitige Erfüllung der Volkswirtschaftspläne ein wichtiger Beitrag ist für die Verwirklichung der nationalen Politik, wie sie Genosse Walter Ulbricht auf der 13. Tagung erläuterte.

In Vorbereitung der Parteiwahlen werden die Parteiorganisationen sorgfältig prüfen, wie in ihrem Verantwortungsbereich die Beschlüsse des ZK verwirklicht wurden. Bei den Rechenschaftslegungen können sie von einer positiven Bilanz unserer Vorwärtsentwicklung auf allen Gebieten ausgehen, einschließlich der sozialistischen Entwicklung unserer Menschen. Jede Grundorganisation hat durch ihre Arbeit Anteil an diesen Erfolgen. Diese Ergebnisse zu würdigen, die positiven Erfahrungen zu verallgemeinern, ist die eine Seite. Ebenso wichtig ist es jedoch, in einer offenen und kritischen Art und Weise die Probleme und Schwierigkeiten bei der Durchführung der Beschlüsse darzulegen und die erforderlichen Schlußfolgerungen daraus für die weitere Arbeit zu ziehen.

Lehren aus der  
bisherigen  
Auswertung der  
Rationali-  
sierungs-  
konferenz  
beachten

Nach der Konferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR über sozialistische Rationalisierung und Standardisierung haben viele Parteiorganisationen eine intensive politisch-ideologische und politisch-organisatorische Arbeit geleistet, um die von der 11. Tagung des ZK gestellten und von der Konferenz präzisierten Aufgaben zu verwirklichen.

Im VEB Elektroschaltgeräteecke Dresden zum Beispiel diskutierten die Genossen in der Parteileitung, in den Abteilungsparteiorganisationen und in den Parteigruppen sehr eingehend darüber, welche Aufgaben bei der Durchführung der komplexen sozialistischen Rationalisierung zu lösen sind. Sie gingen von den Hinweisen des ZK aus, daß die Kooperationsbetriebe bei der Erfüllung unserer volkswirtschaftlichen Aufgaben eine besondere Verantwortung tragen. Die vom Betrieb hergestellten Schaltgeräte beeinflussen als Zulieferteile in solchen Zweigen wie Schiffbau, Bergbau sowie Förderanlagen- und Kranbau wesentlich die Rationalisierung. Daraus leiten sich die im Betrieb zur Sicherung einer bedarfsgerechten Produktion durchzuführenden Aufgaben der komplexen sozialistischen Rationalisierung ab.

Die Parteileitung gab dem Genossen Werkleiter zur Ausarbeitung der Rationalisierungskonzeption vielfältige Hinweise insbesondere für die Einbeziehung aller Werktätigen und der Ausarbeitung konkreter Probleme durch sozialistische Gemeinschaften. Nach zahlreichen Beratungen mit verschiedenen Kollektiven wurden die Aufgaben der komplexen sozialistischen Rationalisierung auf einer Parteiaktivtagung behandelt. Ausgehend von einer zusammengefaßten Information über die vorgeschlagenen Rationalisierungsmaßnahmen beriet das Parteiaktiv die politisch-ideologischen Aufgaben zur Verwirklichung der Rationalisierungskonzeption. Dabei ging es vor allem um die Einbeziehung aller Werktätigen, die Führung des sozialistischen Wettbewerbes und der Entwicklung der Gemeinschaftsarbeit sowie der Neuerätigkeit. Die Genossen wollen diese Diskussionen in den Wahlversammlungen der Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen fortsetzen und in die Entschließungen konkrete Aufgaben für ihre weitere politisch-ideologische Arbeit aufnehmen.

Zur Erläuterung der Rationalisierungskonzeption wurde eine Ausstellung eröffnet. Mit dieser Ausstellung sollen alle Werktätigen des Betriebes für die schöpferische Mitarbeit bei der Verwirklichung der Rationalisierungsvorhaben gewonnen werden. Durch Modelle von bestimmten Rationalisierungsobjekten soll erreicht werden, daß möglichst alle Werktätigen ihre Vorschläge unterbreiten, um so einen höchstmöglichen Nutzeffekt der vorgesehenen Maßnahmen zu garantieren.